

## Klassenräume frisch gestrichen – so lernt sich's besser

Renoviert: Otto-Pankok-Gymnasium

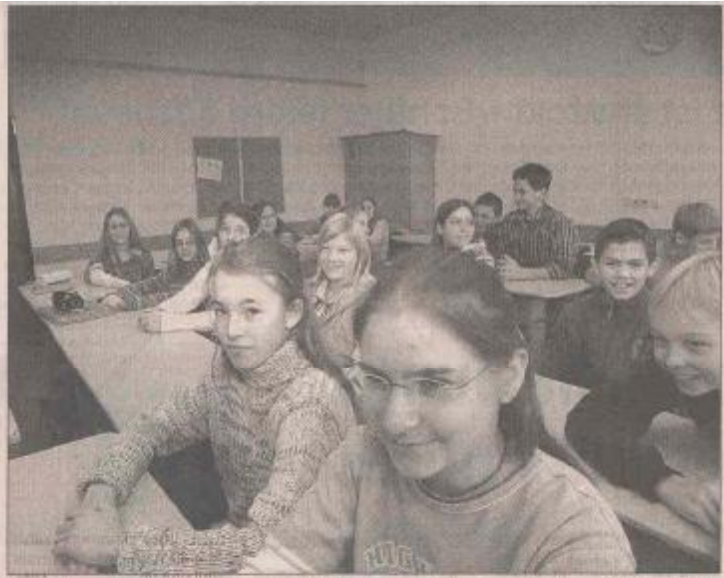
Von Kristina Mader

„Da waren Profis am Werk“, sagt Karl-Heinz Werneburg, Leiter des Otto-Pankok-Gymnasiums. Die Mülheimer Firma Harmuth finanzierte in den Ferien die Renovierungsarbeiten zweier Klassenräume.

Manche Flurabschnitte wurden zum Schuljubiläum von den Schülern selbst verschönert und umgestaltet. Große Drachen und verzierte Phantasie-Figuren schmückten die Korridore der Schule. „Der Zustand vieler Räume lässt zu wünschen übrig“, beklagt Schulleiter Werneburg. Für grundlegende Renovierungen steht der Schule aber nur bedingt Geld zur Verfügung.

Drei Tage arbeiteten Männer der Firma Harmuth in den Klassenräumen der 7a und 8b. Frisch gestrichen, mit bearbeiteten Heizungen, neuen Pinnwänden und neuen Spiegeln: In einer solchen Umgebung fällt den Schülern das Lernen wieder leichter. „Das Engagement für Kinder ist mir sehr wichtig“, erklärt Stefan Harmuth, Geschäftsführer und Inhaber der Harmuth Entsorgung. Die Beziehung zum Otto-Pankok-Gymnasium entstand durch seine eigenen Kinder, die vor einigen Jahren die Schule besuchten.

Für die Wahl der Farbkombinationen waren Eltern und Kinder selbst verantwortlich. Nun strahlt der Klassenraum der 7a in eigelb und lachsrot. Als Geste der guten Zusam-



**Lernen in sauberer Umgebung:** Dank der Unterstützung Stefan Harmuths sitzen die Otto-Pankok-Schüler in renovierten Klassenräumen.  
WAZ-Bild: Ingo Otto

menarbeit überreichte Stefan Harmuth Schulleiter Karl-Heinz Werneburg eine Tasse mit Motiven, die von Mülhei-

mer Künstlern gestaltet wurde. Im Gegenzug bedankte sich Karl-Heinz Werneburg mit selbst gestalteten Gläsern.

Und: „Ich bedanke mich herzlich, dass das Unternehmen sich so sehr für unsere Schule engagiert hat.“